

Sitzung vom 15.01.2025

Frage Nr. 156 von Frau Stiel (Vivant)

Thema: Partydroge Ketamin

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage:

Laut eines Berichts des BRF vom 19.1.25 wurde in den Niederlanden eine Rekordmenge der Partydroge Ketamin sichergestellt, die Rede ist von mehr als zwei Tonnen. ¹

Einem weiteren Artikel des BRF vom 14.2.25 entnehmen wir, dass die Polizeizone Brüssel-Nord 27 Kilogramm Ketamin sichergestellt hat, auch Geräte und Verpackungen, welche zur Herstellung und der Vorbereitung auf den Verkauf dienen, seien beschlagnahmt worden. ²

Das *GrenzEcho* berichtet am 24.02.2025 von einem drastischen Anstieg von Ketamin im Abwasser. ³

Laut Untersuchungen des Toxikologischen Zentrums der Universität Antwerpen sei der Trend alarmierend. In Belgien finde sich im Abwasser bis zu elfmal höhere Ketamin-Spuren als vor über einem Jahrzehnt. Die illegale Droge erfreue sich nicht nur in Großstädten, sondern auch auf dem Land großer Beliebtheit, ein Phänomen, das weitreichende Konsequenzen nach sich ziehen könne. Der Forscher Natan Van Wichelen habe über einen Zeitraum von drei Jahren täglich Proben aus 26 Kläranlagen im Norden Belgiens gesammelt. Während in den Untersuchungen von 2012 nur vereinzelt und fast unmerklich Ketamin nachgewiesen worden sei, seien in den aktuellen Proben überall deutliche Rückstände zu verzeichnen. Der drastische Anstieg von 700 bis 1100 % im Vergleich zu 2012 mache deutlich, wie rasant Ketamin an Popularität gewinne. Belgien steht außerdem mittlerweile an der Spitze des Ketaminkonsums innerhalb der Europäischen Union.

Der Ketamin-Schmuggel nimmt besorgniserregend zu, so berichtet das *GrenzEcho* am 5.3.2025. In den ersten zwei Monaten des Jahres seien, laut Zollbehörde, bereits 56,8 Kilo der Substanz sichergestellt worden. ⁴

Da Ketamin in einigen EU-Staaten nicht als Betäubungsmittel eingestuft sei, gestalte sich eine effektive Bekämpfung schwierig.

Laut Techniker-Krankenkasse kann Ketamin psychisch abhängig machen. ⁵

Wer dauerhaft konsumiert, riskiert Schäden des Kurzzeitgedächtnisses und des episodischen Gedächtnisses. Regelmäßiger Konsum kann außerdem das zentrale Nervensystem schädigen.

Wie schon kürzlich bei der Frage zu Fentanyl, möchten wir sicherlich keine übertriebenen und pessimistischen Szenarien für unsere kleines Ostbelgien in die Jetzt-Situation

¹ <https://brf.be/international/1794288/>.

² <https://brf.be/national/1943102/>.

³ <https://www.grenzecho.net/119420/artikel/2025-02-24/ketamin-alarm-belgien-neue-studie-enthullt-drastischen-anstieg-im-abwasser>.

⁴ <https://www.grenzecho.net/119798/artikel/2025-03-05/ketamin-schmuggel-nimmt-besorgniserregend-zu>.

⁵ <https://www.tk.de/techniker/krankheit-und-behandlungen/erkrankungen/behandlungen-und-medizin/sucht/ketamin-2015846?tkcm=ab>.

hineininterpretieren. Wir müssen jedoch wachsam sein, das zeigen die Abwasserproben in Flandern - auch in ländlichen Gebieten.

Meine Fragen:

1. Verfügen Sie über Informationen, beispielsweise durch die ASL, ob diese Droge auch in der DG an Popularität zugenommen hat?
2. Gibt es ähnliche Untersuchungen wie die oben genannte für den Süden Belgiens ?
3. Wie sieht die Polizeizone Weser-Göhl die aktuelle Situation in Bezug auf den Ketamin-Missbrauch als Partydroge oder sogar darüber hinaus ?

Antwort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Medienberichte und wissenschaftliche Untersuchungen über das Vorhandensein von Ketamin in Abwässern zeigen, dass der Konsum dieser Substanz in Belgien, aber auch in anderen europäischen Ländern, besorgniserregend zunimmt.

Die ASL bestätigt, dass Ketamin in der DG konsumiert wird, sowohl im Norden als auch im Süden der Gemeinschaft. Gegenwärtig gibt es einen regelrechten „Ketamin-Hype“, wobei das Durchschnittsalter der Konsumenten bei etwa 20 Jahren liegt, aber auch Fälle von Konsumenten zwischen 14 und 30 Jahren bekannt sind. Besonders besorgniserregend ist, dass einige Konsumenten über einen längeren Zeitraum bis zu 2 Gramm pro Tag konsumieren, was bereits als hohe Dosis gilt.

Ketamin ist eine relativ preisgünstige und leicht erhältliche Droge. Die Tatsache, dass Ketamin nicht in allen EU-Staaten als Betäubungsmittel eingestuft ist, erschwert eine effektive Bekämpfung des Schmuggels.

Die Wirkung wird von Konsumenten als angenehm beschrieben, da sie einen alkoholähnlichen Rauschzustand hervorruft, jedoch ohne den klassischen Kater-Effekt. Dies könnte erklären, warum der Konsum bei Jugendlichen an Attraktivität

gewinnt. Körperliche Entzugserscheinungen treten zwar nicht auf, der psychische Entzug ist jedoch nicht zu unterschätzen.

Bezüglich der Frage nach Untersuchungen im Süden Belgiens muss ich darauf hinweisen, dass dies nicht in den Zuständigkeitsbereich der Deutschsprachigen Gemeinschaft fällt. Wir verfügen diesbezüglich über keine spezifischen Informationen. Es wäre sinnvoll, diese Frage an den zuständigen Minister des Öffentlichen Dienstes der Wallonie zu richten, der in dieser Angelegenheit federführend ist.

Zur aktuellen Situation aus Sicht der Polizeizone Weser-Göhl ist zu sagen, dass es bisher keine Aufgriffe im Zusammenhang mit Ketamin gegeben hat. Es sind auch keine Krankenhauseinweisungen im Zusammenhang mit dieser Droge bekannt. Demgegenüber berichtet die Polizeizone Eifel, dass Ketamin durchaus konsumiert wird, auch von Minderjährigen. Die Droge ist dort seit zwei bis drei Jahren bekannt und verbreitet.

Die Polizei stuft Ketamin als gefährliche Droge ein, da sie schnell abhängig machen kann und körperliche Folgen hat. Alarmierend ist, dass der Rausch mit steigendem Konsum immer kürzer anhält, so dass die Konsumenten immer höhere Dosen benötigen, um die gleiche Wirkung zu erzielen. Ketamin wird häufig als Partydroge betrachtet, die Erfahrung zeigt jedoch, dass Konsumenten zu einem regelmäßigen und alltäglichen Gebrauch übergehen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.